

Kadettenmusik erarbeitete neue Marschmusikshow

HORGEN. Am letzten Mai-Wochenende befassten sich über 70 jugendliche Musikantinnen und Musikanten aus Aspi, Tambourengruppe und dem Spiel der KMH mit den musikalischen Herausforderungen der nächsten Wochen.

Während sich Spiel und Tambouren auf die Wettspiele des Kantonalen Musikfests vom Samstag/Sonntag, 22./23. Juni, in Winterthur vorbereiteten, übte das Aspirantenspiel für einige kommende Auftritte in den Sommermonaten. Das CreaVita-Galluszentrum in Wildhaus bot den Jugendlichen einmal mehr eine passende Infrastruktur und Unterkunft, um sowohl im Haus selber wie auch in der nahen Turnhalle zu proben.

Sie spielten bis spät abends
Die neue Marschmusikshow der KMH konnte in einer nahen Parkgarage unter zwar nicht gerade optimalen, aber immerhin trockenen Bedingungen in den Grundzügen erarbeitet werden; die musikalischen Feinheiten wurden in der geheizten Turnhalle sorgfältig einstudiert. Dank der anwesenden Jungdirigenten aus den Reihen der KMH konnte in verschiedenen Registern auch an Details gearbeitet werden. Auch das ungezwungene Musizieren aus dem breiten Spiel-



In der Turnhalle studierten die Kadetten die musikalischen Feinheiten ein. Bild: zvg

pertoire wurde in Form eines samstagsabendlichen Wunsch-

konzerts gepflegt und genossen; einige Unentwegte spielten bis tief in den Abend hinein ihre

Lieblingmelodien, während andere sich beim Pingpong oder Kartenspielen vergnügten. (e)

Erfolgreicher Thurgau-Besuch für Männerriege

TURNEN. Unter misslichen Wetterverhältnissen chauffierte Köbi Tanner junior am 1. Juni mit dem Kleinbus elf motivierte Männerriegler der Männerriege Samstagern in sportlicher und zuverlässiger Manier nach Altnau TG. Nach einer Stärkung mit Kaffee, Bananen und weiteren Zauberkraften ging es ab 9 Uhr in den vom Thurgauer Turnverband organisierten Einzelwettkampf, welcher mehrheitlich in der Halle abgehalten werden konnte. Paul Blattmann senior amtierte als Kampfrichter über den ganzen Tag in den Farben der Männerriege Samstagern. Mit seinen 78 Lenzen beeindruckte auch Godi Eichenberger die Turngesellschaft besonders.

Neue Disziplinen

Neu waren unter den acht möglichen Disziplinen (fünf werden gewertet) das Mattenwerfen und ein neuer Hindernislauf auf dem Programm, dies neben dem Unihockeyslalom, dem Seilspringen und Korbwurf. Nur die Disziplinen Kugelstossen, Weitsprung aus dem Stand und der 1000-Meter-Lauf wurden im Freien durchgeführt. Rostige und nasse Leib-

chen vom Kugelstossen und nasser Sand in den Schuhen und manch einer Unterhose erhielten die Teilnehmer dann gratis – wohl als Quittung für die besondere Härte. Ab 14 Uhr ging es mit dem Paarwettkampf nochmals mit maximal acht Disziplinen zur Sache. Zuvor gab es aber bereits die erste Siegerehrung für den Einzelwettkampf. Dank diverser Superleistungen durften wiederum diverse Medaillen in Empfang genommen werden; in der Kategorie 5 standen gleich drei Samstagerner auf dem Podest. Die Muskeln und Knochen wurden am Nachmittag nochmals bei allen so richtig zum Glühen gebracht. Besondere oder sogar Tagesbestleistungen erzielten unter anderem Peter Strickler im Ballprellen mit 100 Anschlägen in 90 Sekunden oder Paul Treichler mit 30 Punkten im Korbwurf. Als Abrundung für den Tag gab es eine Fuhrmanns-Portion Spaghetti und danach nochmals Ruhm und Ehre für die Paarwettkämpfer. So kehrte die kecke Schar der Männerriegler kurz nach 21 Uhr leicht abgekämpft, aber voller Stolz und mit vielen Auszeichnungen wieder nach Samstagern zurück. (e)

Segler auf dem Podest

RICHTERSWIL. Am letzten Wochenende haben sich Segler aus dem süddeutschen Raum und der Schweiz im Yacht Club Sempach zur Dart-18-Katamaran-Regatta eingefunden. Um 13 Uhr informierte der Regattaleiter alle Segler, das zum ersten Mal ein neuer Kurs gesegelt wird. Beim Auslaufen zeigte sich der Wind noch nicht von seiner guten Seite und drehte immer mehr nach West-Südwest. Erich Sonderegger und Stephan Haller vom Wassersportverein Richterswil bemerkten dies aber sehr bald und entschlossen sich zu einem nicht vortrittsberechtigten Steuerbordstart, was ihnen einen grossen Vorteil verschaffte. Sie führten schon bald mit grossem Vorsprung das Feld an. Doch wie es auf dem Sempachersee ist, wenn der Wind nach Südwesten dreht, wird es windstill oder es beginnt ein heftiger Sturm. Leider wurde es windstill, und diese Wettfahrt wurde abgebrochen. Am Sonntag herrschten ganz andere Wetterverhältnisse

mit Sonne, Regen und Wind. Erneut starteten die beiden Richterswiler auf Steuerbord. Die Rechnung ging wieder auf, und sie kamen zum Laufsieg. In der zweiten Wettfahrt frischte der Wind noch etwas auf, und es gab viele Wellen, was den beiden nicht so behagt. Sie machten das Beste daraus und konnten einen zweiten Lauffrang heraussegeln. Auch bei der dritten Wettfahrt wurde es ein zweiter Lauffrang. Als die Vorwarnung zu blinken begann, entschloss sich der Regattaleiter, alle Segelboote in den Hafen zurückzurufen und abzuwarten. Es zog eine starke Front von Westen auf. Somit konnte ein für die Richterswiler erfolgreiches Wochenende beendet werden. Am Schluss trennte sie nur ein Punkt vom Regattasieg, der von Heynisch/Schröder verdient herausgesegelt wurde. (e)

1. Heynisch/Schröder 4 Punkte. 2. Sonderegger/Haller 5 Punkte. 3. Sommer/Sommer 9 Punkte.

Seeretter bildeten sich in Hamburg weiter

SEERETTUNGSDIENST. Der Hafengeburtstag in Hamburg lockt jedes Jahr über 1,5 Millionen Besucher in die zweitgrösste Stadt Deutschlands. Gefeierte wurde bereits der 824. Geburtstag. Mit dabei am grössten Hafenfest der Welt waren dieses Jahr auch 11 Mitglieder des Seerettungsdienstes Wädenswil und deren Begleitung. Frühmorgens am 9. Mai reiste die Gruppe per Flugzeug in die Hansestadt. Am Nachmittag flanierte und staunte man im Hafen am Ufer der Elbe. Auf sechs Kilometern Länge sorgten maritime Attraktionen vor der einzigartigen Kulisse des Hamburger Hafens und der berühmten Landungsbrücken für gute Stimmung.

Beeindruckende Windjammer, Traditions- und Museumschiffe, Marine- und Einsatzfahrzeuge, Segel- und Motorboote, insgesamt 13 Kreuzfahrtschiffe und viele weitere Wasserfahrzeuge: Für jeden Geschmack war etwas dabei. Am Hafenrand vertäut luden die meisten Schiffe zu einem Besuch an Bord ein. Die Seeretter nutzten auch die Open-Ship-Angebote, um die Ausstattung und Technik der Schiffe aus nächster Nähe zu betrachten. Neben wunderschönen Grosseglern und den Schulschiffen wie der «Gorch Fock» stiessen auch Fahrzeuge von Behörden, Armeen und Institutionen auf grosses Interesse. Zu den weiteren Programmhigh-

lights auf dem Wasser zählte das weltberühmte Schlepperballett. Action und Spannung bot die tägliche Show «SOS – Ihre Retter in Aktion» oder auch der Fussweg zum Hotel durch die Reeperbahn. Eines der grössten Erlebnisse für die Seeretter war ein Ausflug nach Bremen zum Hauptsitz der DGzRS – Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger. Die DGzRS übernimmt die gesamte Seenotrettung innerhalb des deutschen Bereiches in der Nord- und Ostsee. Als Partnerorganisation hatte man auch die Möglichkeit, die 24 Stunden besetzte Seenotleitung (Maritime Rescue Coordination Centre) in Aktion zu besuchen und Fragen zu stellen,

wenn diese nicht gerade durch Notfallmeldungen und Hilferufe von See unterbrochen wurden. Vier Tage verbrachte die Gruppe in der Hansestadt. Sie nahm viele Eindrücke mit nach Hause und ist motiviert für den Dienst auf dem Zürichsee. Etwas kleiner, aber nicht minder interessant und erlebnisreich waren die Einsätze auf dem 28 Quadratkilometer grossen Einsatzgebiet. Der Seerettungsdienst Wädenswil hat eine tolle Mannschaft (Seeretterinnen und Seeretter) und verfügt über ausgezeichnetes Material. (e)

Weitere Informationen findet man unter: www.srd-waedenswil.ch

ANZEIGE

Bauen Sie auf die Kompetenz von Spezialisten.

Lassen Sie sich hier in der Region Zimmerberg und Etzel von unseren Hypotheken-Spezialisten beraten. Telefon 044 783 32 00

Wer seine Wohnträume verwirklichen will, braucht kompetente Partner. Unsere Hypotheken-Spezialisten hier in der Region stehen Ihnen gerne mit ihrem Wissen und ihrer Erfahrung auf dem Weg zum Eigenheim zur Seite.

credit-suisse.com/hypotheiken



CREDIT SUISSE

Urs Marti
Hypotheken-Spezialist
Region Zimmerberg und Etzel

Basil Hänsler
Hypotheken-Spezialist
Region Zimmerberg und Etzel

Alexandra Eschler
Hypotheken-Spezialistin
Region Zimmerberg und Etzel